14 KÖNIGSLUTTER – GROß STEINUM

Der Kaiserdom zählt zu den bedeutendsten Bauwerken der Romanik in Deutschland.

Kaiserdom

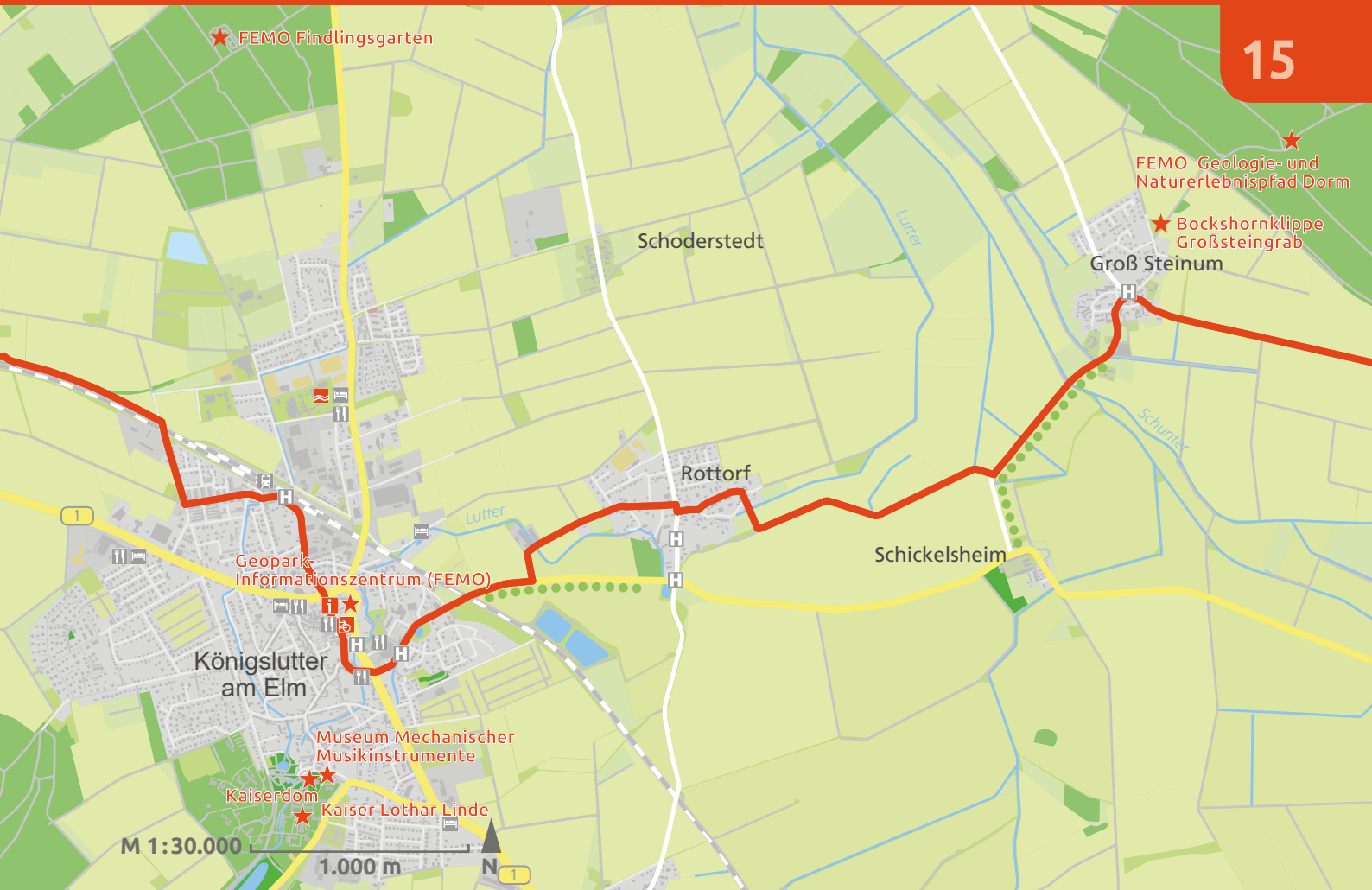
Die ehemalige Benediktiner-Abteikirche St. Peter und Paul, Kaiserdom genannt, prägt mit ihren drei spitz aufragenden Türmen die Landschaft am Nordrand des Höhenzug Elm. Der Kaiserdom zählt zu den bedeutendsten Bauwerken der Romanik in Deutschland. Er gilt als sächsisches Gegenstück zum salischen Dom in Speyer und ist wegweisend für die Entwicklung der romanischen Architektur und Baukultur der Region.

Museum Mechanischer Musikinstrumente

Ein Gang durch das Museum informiert auf 700 Quadratmetern Ausstellungsfläche über 250 Jahre mechanische Musikinstrumente. Die umfangreiche Sammlung ist von internationalem Rang. Bei einer Führung werden einige der Instrumente angeworfen und versetzen den Besucher in vergangene Zeiten. Im selben Gebäude befindet sich eine Ausstellung über die Hintergründe zur Baugeschichte des Kaiserdoms aus der Sicht der Steinmetzkunst. Anhand von originalen Werkstücken und Abbildungen werden die Arbeitstechniken anschaulich dargestellt.

Geopark-Informationszentrum mit Otto-Klages-Sammlung (Freilicht- und Erlebnismuseum FEMO)

Im Ausstellungsbereich wird auf vier Stockwerken anhand von Gesteinen und Fossilien die Natur-, Landschafts- und Erdgeschichte des Braunschweiger Landes veranschaulicht. Die Otto-Klages-Sammlung zeigt eine der schönsten geologischen Privatsammlungen Deutschlands. Gleichzeitig ist das Informationszentrum das Portal zum UNESCO Geopark Harz · Braunschweiger Land · Ostfalen.


FEMO Findlingsgarten
Schoderstedt
Lutter
FEMO Geologie- und Naturerlebnispfad Dorm
Bockshornklippe Großsteingrab
Groß Steinum
Schunter
Rottorf
Lutter
Schickelsheim
Geopark-Informationszentrum (FEMO)
Königslutter am Elm
Museum Mechanischer Musikinstrumente
Kaiserdom
Kaiser Lothar Linde
M 1:30.000
1.000 m
N
1

16 SÜPPLINGENBURG – FRELLSTEDT

Bockshornklippe und Großsteingrab

Groß Steinum macht seinem Namen alle Ehre. Mächtige vor 60 Millionen Jahren entstandene Knollenquarzitblöcke prägen das Ortsbild und bilden markante, sagenumwobene Felsformationen wie die Bockshornklippe. Der sehr harte Quarzit diente in Vorzeiten als idealer Baustoff für Großsteingräber, von denen drei aus der jüngeren Steinzeit rund um das Dorf erschlossen wurden. Um die Bockshornklippe führt der Erlebnispfad „Großsteingrab Groß Steinum“ des Freilicht- und Erlebnismuseums Ostfalen (FEMO). Hier lässt sich die sogenannte „Steinkammer von Groß Steinum“, ein rekonstruiertes Hünengrab, besichtigen.

An sechs Stationen rund um die Bockshornklippe macht dieser Geopunkt des FEMO den Bau eines Großsteingrabes nachvollziehbar.

(FEMO) Geologie- und Naturerlebnispfad Dorm

Der rund sieben Kilometer lange Erlebnispfad durch den schönen Dorm, ein zum Naturpark Elm-Lappwald gehörender Laubwald, lässt sich per Pedes erwandern und bietet Einblicke in die Geheimnisse der Erdgeschichte.

Pfeilerbasilika St. Johannis

Ursprünglich befand sich hier in Süpplingenburg die Stammburg Kaiser Lothars III. Um 1875 wurden bis auf die Kirche alle Burggebäude und die Befestigungsmauern abgerissen und der Burggraben zugeschüttet. Die Ostteile der über dem kreuzförmigen Grundriss errichteten mehrmals umgebauten Pfeilerbasilika stammen aus dem 12. Jahrhundert. Besonders sehenswert ist bis heute die prächtige Ausmalung, die Chorschranke sowie das bunte Ostfenster mit biblischen Motiven. Für Liebhaber der Orgelmusik sind die Klänge der neuen Konzertorgel ein Genuss.

Blattanschluss s. rechte Karte oben

Blattanschluss s. linke Karte unten

18 HELMSTEDT

Juleum

1576 wurde in Helmstedt die erste braunschweigische Landesuniversität eröffnet und verschaffte sich einen Ruf weit über die Landesgrenzen hinaus. Die Universitätsgebäude aus dem 16. Jahrhundert sind bis heute erhalten. Das ehemalige Aula- und Hörsaalgebäude, ein wunderschöner Spätrenaissancebau, beherbergt im Untergeschoss im ehemaligen Wein- und Bierkeller das Kreis- und Universitätsmuseum. Hier werden die Geschichte der Region und der Universität präsentiert.

Zonengrenzmuseum

Das Museum zeigt in fünf Abteilungen die Geschichte der ehemaligen innerdeutschen Grenze am Beispiel des Landkreises Helmstedt.

Das Juleum wurde zwischen 1592 und 1612 im Baustil der Weserrenaissance errichtet.

Hausmannsturm und Magdeburger Warte

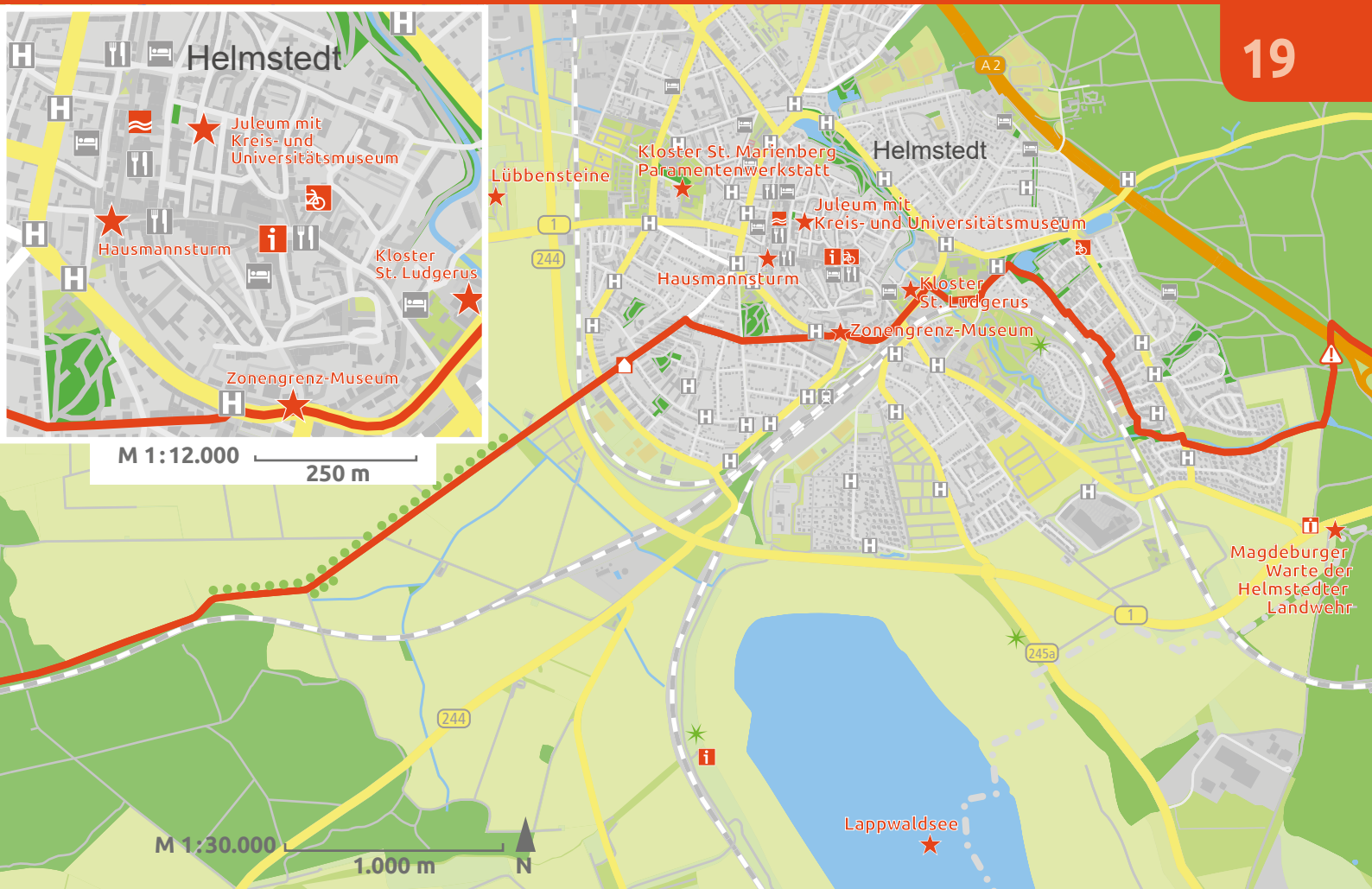
Der Hausmannsturm ist das älteste erhaltene Stadttor im Braunschweiger Land. Die Helmstedter Stadtmauer hatte einst acht Türme. Heute sind davon noch vier in Resten vorhanden.
Die Magdeburger Warte – ein mittelalterlicher Wartturm – ist ein letzter sichtbarer Rest der Helmstedter Landwehr.

Lappwaldsee

Auf dem Gelände der ehemaligen Tagebaue Helmstedt und Wulfersdorf entwickelt sich derzeit ein Bade- und Freizeitgewässer. Es ist geplant, auf diesen Flächen ein überregional bedeutsames Tourismus- und Erholungsgebiet für wasserorientierte Freizeitnutzung mit Stränden und Wassersporteinrichtungen auszubauen.

Paramentenwerkstatt im Kloster St. Marienberg

Zu besichtigen sind das ehemalige Kloster, die Schatzkammer mit den kostbaren mittelalterlichen Textilien, die flachgedeckte romanische Klosterkirche und die Paramentenwerkstatt der von Veltheim-Stiftung.


Helmstedt
Juleum mit
Kreis- und
Universitätsmuseum
Hausmannsturm
Kloster
St. Ludgerus
Zonengrenz-Museum
M 1:12.000
250 m
Lübbensteine
Kloster St. Marienberg
Paramentenwerkstatt
Helmstedt
Juleum mit
Kreis- und Universitätsmuseum
Hausmannsturm
Kloster
St. Ludgerus
Zonengrenz-Museum
A 2
1
244
245a
Magdeburger
Warte der
Helmstedter
Landwehr
Lappwaldsee
M 1:30.000
1.000 m
N